

Vom Liebhaber auf der Bühne zum Spielleiter

Herz fürs Brauchtum (78) Trachtenvereinsmitglied und „Jodlerbueb“ Poldi Willwerth studiert mit den Theaterfreunden jedes Jahr ein neues Stück ein und bietet auch ein Programm für Gäste

VON SABINE METZGER

Fischen/Schöllang Poldi Willwerth ist schon seit über 30 Jahren Mitglied im Fischinger Trachtenverein „D' Holzar“. Er war in der Historischen Volkstanzgruppe und er war Gründungsmitglied der „Fischinger Jodlerbuebe“. Heute ist er Spielleiter bei den Theaterfreunden.

Poldi Willwerth lebt in Schöllang. 1981 ist er in die Theatergruppe eingestiegen. Am Anfang habe er meist Liebhaberrollen gespielt. An den Schwank „Der alte Sünder“ erinnert er sich noch gut. „Es war ein schönes Stück und ich hatte eine schöne Rolle“, erzählt er. Auch wenn er am Schluss von einer Frau eine Ohrfeige kassiert hat. „Ich glaub', ich könnte es heute noch spielen.“

Mittlerweile ist Poldi Willwerth (57) seit über zwanzig Jahren Vorsitzender bei den „Theaterfreunden Fischen“. Seit er auch das Amt des Spielleiters übernommen hat, übernimmt er keine eigenen Rollen mehr. „Höchstens mal eine ganz kleine, wenn's gar nicht anders geht.“ Jeden Winter präsentieren die Theaterfreunde ein neues Stück und jeden Sommer bieten sie ein Theaterprogramm eigens für die Gäste. Eine besondere Herausforderung für die Spieler, die dafür drei Stücke parallel im Kopf haben müssen. „Das ist unser Beitrag für das



Dorf und für den Tourismus“, sagt Willwerth. Die Vorstellungen seien immer gut besucht. Im vergangenen Jahr habe man sogar einen Zuwachs bei den Besucherzahlen verbuchen können. Über 40 Spieler und Helfer für Kulisse, Beleuchtung, Kostüme und Maske gehören zum Team. „Wir sind eine gute Truppe.“ Viele Gründungsmitglieder von damals – die Gruppe der Theaterfreunde Fischen entstand 1976 – sind heute immer noch mit dabei.

Als Spielleiter ist es Willwerths Aufgabe, ein passendes Stück herauszusuchen und die Rollen zu verteilen. Dann kommen die ersten Leseproben mit dem Ensemble, und schließlich wird das Stück in vielen abendlichen Proben einstudiert. „Der Text ist das Handwerkszeug, alles andere ist die Kunst“, so Spielleiter Willwerth. Ihm sei wichtig, dass sich die Spieler wohlfühlen in ihren Rollen. „Sie müssen natürlich sein und ihren Part möglichst frei selbst gestalten können.“ Theater, so Willwerth, sei ja eigentlich nichts anderes als ein Teil vom Leben.

Auch in Radio und Fernsehen

Als Ausgleich für ihr Engagement bekommen die Spieler eine kleine Aufwandsentschädigung. Dann gibt es einen Ausflug mit der ganzen Truppe. Der Rest der Einnahmen aus den vielen Theaterabenden wird investiert. „Für Kulisse und Requisiten geht immer das Meiste drauf.“

Neben seinem Theaterengagement ist Poldi Willwerth seit vielen Jahren Sänger der „Fischinger Jodlerbuebe“. Das Ensemble um Vor-



Spielleiter bei den Theaterfreunden Fischen: Poldi Willwerth, Mitglied im Trachtenverein „D' Holzar“. Foto: sme

sitzenden Alex Hartmann ist viel beschäftigt und tritt bei Heimat- und Dorfabenden und bei Veranstaltungen der Trachtenvereine aus der Region auf. Auch in Radio und Fernsehen gab es schon viele Beiträge der Jodlerbuebe. Alle zwei Jahre machen die 16 Jodler aus Fischen einen Ausflug – allerdings immer ohne ihre Frauen. Sie waren bereits in den USA, auf Mallorca und auf Kreta, und heuer ist eine Fahrt in den Bayerischen Wald geplant.